

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 18.01.2017

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:10 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiterin:	Frau Rothe-Beinlich
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 07.12.2016	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisung von Anfragen des Stadtrates vom 16.12.2015	
5.1.	Vertagung aus der Sitzung SAG vom 24.08.2016 Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK) für Flüchtlinge	2786/15

BE: Fragesteller Herr Möller, Fraktion SPD
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur

- 5.1.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 24.08.2016 **0415/16**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
SAG vom 24.02.2016, Einführung einer elektronischen
Gesundheitskarte (eGK) für Flüchtlinge
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur
6. Festlegungen des Ausschusses
- 6.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 24.08.2016 **0518/16**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom
09.03.2016, TOP 4.1 Selbstständige Aufstellung des Ge-
sundheitsamtes - Prüfung der Bereitstellung des Ab-
schlussberichtes der Projektgruppe "Perspektive Gesund-
heitsbereich"
BE: Leiterin Bereich Oberbürgermeister
- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom **1067/16**
18.05.2016, Verstöße gegen die Hausordnungen in Ge-
meinschaftsunterkünften
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur
- 6.3. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 07.12.2016 **2349/16**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung SAG vom
02.11.2016 zum TOP 5.8 Ergebnis der Studie "Bedarfsge-
rechte
Bildungs- und Sozialsteuerung in der Stadt Erfurt" (DS
1642/16); hier: digitale Daten
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur
7. Informationen
- 7.1. Jahresbericht 2015/2016 zur Umsetzung des Maßnahme- **2707/16**
katalogs zur Stärkung der ambulanten pflegerischen Ver-
sorgung in der Landeshauptstadt Erfurt
BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit
- 7.2. Sonstige Informationen

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie wünschte allen Anwesenden ein gesundes neues Jahr und sprach die Hoffnung für eine gute Zusammenarbeit aus.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., hatte Fragen zum Thema "Obdachlosigkeit".
Herr Städter, Fraktion FFP, kündigte zum gleichen Thema Informationen aus der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile an.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, schlug vor, die genannten Fragen unter dem TOP 7.2. *Sonstige Informationen* zu behandeln.

Dagegen gab es keine Einwände. Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung lagen nicht vor.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom
07.12.2016

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Dem Ausschuss lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Verweisung von Anfragen des Stadtrates vom 16.12.2015

- 5.1. **Vertagung aus der Sitzung SAG vom 24.08.2016** 2786/15
**Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte (eGK)
für Flüchtlinge**
BE: Fragesteller Herr Möller, Fraktion SPD
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur**

Der TOP 5.1. wurde gemeinsam mit dem TOP 5.1.1. behandelt.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, informierte zum aktuellen Sachstand. Sie schlug vor, nach ca. einem halben Jahr die Ausschussmitglieder über die gewonnenen Erfahrungen zu informieren.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, informierte, dass ihre Frage an die Landesregierung zur Entwicklung der Gesundheitskosten bisher noch nicht beantwortet wurde. Bei Vorliegen der Antwort wird sie den Ausschuss von sich aus informieren.

Auf Nachfrage informierte der Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit detailliert zum Procedere der Ausgabe der Gesundheitskarten.

Es wurden noch nicht alle 289 zum Jahresende ausgestellten Karten ausgegeben, es handelt sich um einen laufenden Prozess.

Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, verwies auf Fälle von Diskriminierung und wo diese stattgefunden haben. Hier sollte "kritisch hingeschaut werden".

Frau Rothe-Beinlich reagierte auf diese Nachfrage und fragte nach, welcher "Missbrauch" vermutet wird. Nach ihrer Kenntnis werden die Gesundheitskarten unverzüglich ausgefertigt!

Frau Thierbach äußerte sich kritisch und stellte klar, dass im Mittelpunkt die Menschen stehen, die nicht versichert sind.

Ergänzend betonte der Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit, dass viele Flüchtlinge, die eine Aufenthaltsbestätigung erhalten werden, sofort eine elektronische Gesundheitskarte bekommen.

Frau Dr. Klisch, SPD-Fraktion, appellierte an die Ausschussmitglieder, sich auf die Tagesordnung zu konzentrieren und nicht die persönliche Meinung in den Vordergrund zu stellen.

zur Kenntnis genommen

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, informierte, dass das angekündigte Schreiben des Thüringer Landesverwaltungsamtes zum Umgang mit nicht zulässigen Hausordnungen noch nicht eingegangen ist.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur sagte zu, sich diesbezüglich sachkundig zu machen.

Frau Rothe-Beinlich schlug vor, die Drucksache abzuschließen, da sichergestellt sei, dass in keiner der in Erfurt befindlichen Gemeinschaftsunterkünfte bei Verstößen gegen die Hausordnung Strafgebühren erhoben würden, die von den laufenden Kosten vom Lebensunterhalt in Abzug gebracht würden. Derartige Regelungen hatten sich als rechtswidrig erwiesen.

zur Kenntnis genommen

- | | | |
|-------------|---|----------------|
| 6.3. | Vertagung aus der Sitzung SAG vom 07.12.2016
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung SAG vom
02.11.2016 zum TOP 5.8 Ergebnis der Studie "Bedarfsge-
rechte
Bildungs- und Sozialsteuerung in der Stadt Erfurt" (DS
1642/16); hier: digitale Daten
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur | 2349/16 |
|-------------|---|----------------|

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, informierte, dass eine Nachfrage hinsichtlich der Bereitstellung der digitalen Daten noch kein Ergebnis gebracht hat.

Sie bat um nochmalige Vertagung des Tagesordnungspunktes.

vertagt

7. Informationen

7.1. **Jahresbericht 2015/2016 zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs zur Stärkung der ambulanten pflegerischen Versorgung in der Landeshauptstadt Erfurt** 2707/16
BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit

Die Leiterin der Arbeitsgruppe beim Amt für Soziales und Gesundheit beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Dr. Klisch, SPD-Fraktion, fragte nach der erfolgten Beteiligung des Bereiches Stadtentwicklung.
Auf die entsprechende Einladung erfolgte leider keine Reaktion.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, gab Erläuterungen zum Pilotprojekt.
Anschließend erläuterte sie die Mitwirkung des Pflegenetzwerkes.

Herr Engemann, sachkundiger Bürger, stellte fest, dass das Thema bereits häufiger diskutiert wurde. Die Arbeitsgruppe leistet nach seiner Einschätzung wertvolle Arbeit. Die Situation der ambulanten Pflegedienste hat sich ebenfalls verbessert.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, fragte nach dem Ergebnis der Seniorenbefragung.
Die Befragung ist beendet, die Daten werden aktuell zusammengetragen und aufgearbeitet.

Anschließend wurde auf den Maßnahmenkatalog mit der relativ engen Zeitschiene zur Umsetzung eingegangen.

Die Frage von Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., ob die Zeitschiene realistisch sei und ob hierfür Gelder erforderlich sind, beantwortete Frau Thierbach.

Frau Thierbach erläuterte die enge Zeitschiene und verwies auf den "Datenverfall". Das Konzept ist darauf abgestellt, dass die Arbeitsgruppe die notwendigen Zuarbeiten einfordern kann.

Sie rechnet damit, dass sie den Ausschuss Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung im März 2017 über das Ergebnis informieren kann.

zur Kenntnis genommen

7.2. **Sonstige Informationen**

Herr Städter, Fraktion Freie Wähler, FDP, Piraten, informierte über die Drucksache 0137/17 *Dringliche Informationsaufforderung – Vertreibung von Obdachlosen* (Anfrage Herr Haase,

Fraktion DIE LINKE.) , die in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortschaften am 17.01.2017 diskutiert wurde.

Es wurde nachgefragt, ob die Verwaltung Kenntnis über die unsanften Verweisungen von Obdachlosen z.B. aus dem Stadtpark durch die Polizei hat.

In der Beantwortung wurde darauf hingewiesen, dass die Ordnungsbehörde der Stadtverwaltung Erfurt (Bürgeramt) über den beschriebenen Sachverhalt keine Kenntnis hatte.

Herr Städter fragte weiterhin nach, ob es Möglichkeiten bzw. Regelungen gibt, die es den Obdachlosen erlaubt, die Wartehalle des Erfurter Bahnhofes als Aufenthaltsort während der kalten Jahreszeit zu nutzen.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erinnerte an die in der letzten Wahlperiode im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung geführten Diskussionen zum Thema "Bahnhofsmission".

Sie informierte, dass die Öffnungszeiten des Hauses "Zuflucht" der aktuellen Wetterlage angepasst wurden und fragte nach, ob es Überlegungen für längere Öffnungszeiten z.B. beim "Restaurant des Herzens" gibt.

Weiterhin hatte sie Nachfragen zu der Person, die oft vor dem Gebäude der ehemaligen Hauptpost aufzufinden ist.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, fasste die Schwerpunkte zusammen und bat um Auskunft zu diesen Fragen:

1. Vertreibung von Obdachlosen von den Schlafplätzen im Stadtpark,
2. Nutzung der Wartehalle im Bahnhofsgebäude,
3. längere Öffnungszeiten z.B. des "Restaurants des Herzens",
4. Aussage bezüglich der Person vor der Hauptpost

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur beantwortete die o.g. Fragen wie folgt:

zu 1.

Zu den unsanften Verweisungen von Obdachlosen aus dem Stadtpark ist ihr nichts bekannt.

zu 2.

Zur Nutzung der Wartehalle im Bahnhof werden Gespräche mit der Managerin des Erfurter Hauptbahnhofes aufgenommen.

zu 3.

Es werden Gespräche mit den freien Trägern hinsichtlich längerer Öffnungszeiten bei den aktuellen Außentemperaturen geführt.

zu 4.

Die Person ist im Amt für Soziales und Gesundheit bekannt. Es wurden ihm alle Möglichkeiten zur Unterstützung aufgezeigt, die aber bisher vom ihm nicht angenommen wurden.

Frau Rothe-Beinlich bedankte sich für die Antworten und für die Unterstützung der Mitarbeiter.

Es gab keinen weiteren Informationsbedarf seitens der Ausschussmitglieder und seitens der Verwaltung.

Rothe-Beinlich
Vorsitzender


Schriftführer/in